

Wichtige Aktualisierungen finden Sie auf [www.verlag-careum.ch](http://www.verlag-careum.ch)  
oder direkt im E-Book mit der Markierung ✓

## 5.2 Pilzkrankungen

**Mykosen** sind Erkrankungen, die durch Pilze verursacht werden.

Es gibt Hunderttausende verschiedene Pilzarten, wovon ca. 60 Arten für den Menschen schädlich sind. Es werden folgende Gruppen unterschieden:

- ▶ **Dermatophyten:** Sie befallen die Haut und ihre Anhangsgebilde (z. B. Fusspilz, Nagelpilz).
- ▶ **Hefepilze:** Sie befallen Haut und Schleimhaut und können auch innere Organe befallen (z. B. Mundsoor, Vaginalsoor).
- ▶ **Schimmelpilze:** Sie befallen vor allem die inneren Organe (z. B. **Aspergillus**).

Menschen mit einer geschwächten Immunabwehr sind besonders anfällig auf Pilzkrankungen (z. B. während einer Chemotherapie, bei Behandlungen mit Kortison, bei Mangelernährung, Aids usw.).

### 5.2.1 Candidose

#### Definition

Candidose ist eine Pilzkrankung, die durch Candida-Pilze (Hefepilze) verursacht wird und die Haut und Schleimhaut befällt. Sind die Schleimhäute befallen, wird entweder von **Soor** oder von **mukokutaner Candidose** gesprochen. Sind die inneren Organe befallen, spricht man von **systemischer Candidose**.

#### Ursache/Risikofaktoren

Candida-Pilze kommen bei vielen Menschen in der normalen Haut- und Schleimhautflora vor, ohne Beschwerden auszulösen. Wie oben beschrieben, können sich die Candida-Pilze bei Menschen mit geschwächter Abwehr rasch stark ausbreiten und je nach Ort des Befalls verschiedene Symptome auslösen.

Candida-Pilze können aber auch exogen, d. h. von aussen über Schmierinfektionen aufgenommen werden.

#### Symptome

- ▶ Mundsoor: weissliche, meist abwischbare Beläge auf der geröteten Mundschleimhaut, evtl. blutende oder ulzerierende Schleimhaut, Schmerzen beim Essen und Schlucken
- ▶ Speiseröhrensoor: Schmerzen beim Schlucken
- ▶ Vaginalsoor: gerötete und geschwollene Vaginalschleimhaut, weissliche Beläge, die abwischbar sind, starker Juckreiz, Brennen, vermehrter weisslich-krümeliger Ausfluss aus der Scheide
- ▶ Soorbefall der Harnröhren- oder Harnblase: Die Symptome sind gleich wie bei einer Blasenentzündung: Brennen beim Wasserlösen, Juckreiz, häufiger Harndrang
- ▶ Soorbefall der Atemwege: Husten, Auswurf

#### Diagnosestellung

Je nach Ort des Befalls:

Abstrich von der Schleimhaut, um den Erreger mikroskopisch nachzuweisen. Meist wird auch eine Pilzkultur angelegt.

### Therapie

Bei Mykosen werden Antimykotika eingesetzt. Je nach Erreger enthalten diese verschiedene Inhaltsstoffe. Darum ist es wichtig, bei einer Mykose den Pilz genau zu identifizieren. Antimykotika können lokal, oral oder intravenös verabreicht werden.

Speziell zu beachten:

Lokal wirkende Antimykotika werden direkt auf die betroffene Stelle aufgetragen. Sie müssen korrekt und lange genug angewendet werden (in der Regel 14–21 Tage länger als die Symptome sichtbar sind), weil sonst rasch Rezidive auftreten.

Unerwünschte Wirkungen:

Die lokal wirkenden Antimykotika werden nicht ins Gewebe oder ins Blut resorbiert und haben daher praktisch keine unerwünschten Wirkungen.

Auch systemisch wirkende Antimykotika sind im Allgemeinen gut verträglich, selten kann es zu Leberschädigung kommen. Die Therapie dauert oft viele Wochen bis Monate.

Beispiele:



- ▶ Lokal wirkende Antimykotika: Canesten®, Ampho-Moronal®
- ▶ Systemisch wirkende Antimykotika: Diflucan®

Wichtig bei der Therapie einer Candidose ist auch die Behandlung der Immunschwäche, um eine erneute Ansteckung zu verhindern. Oft werden bei Menschen mit schwachem Immunsystem (Menschen mit Aids, Tumor oder Diabetes mellitus) Antimykotika prophylaktisch eingesetzt.

Im Umgang mit Klientinnen, die an einer Candidose erkrankt sind, gilt es Folgendes speziell zu beachten:

- ▶ Candidabefallene Körperregion bei der Körperpflege zuletzt waschen und die Waschlappen nach dem Waschen korrekt entsorgen
- ▶ Sorgfältiges Durchführen der Soorprophylaxe (tägliche Mundinspektion, regelmässige Mundhygiene, um Speisereste zu entfernen, Mundschleimhaut feucht halten, Speichelfluss anregen, Mundspülung nach Anwendung von kortisonhaltigen Asthmasprays)

### Verlauf/Prognose

Lokal auftretender Soor kann mit Antimykotika gut behandelt werden. Die Behandlung kann allerdings langwierig sein, da oft Rezidive auftreten. Bei einer starken Abwehrschwäche können die Pilze im Darm starke Durchfälle, z. T. auch Darmblutungen oder eine Darmperforation verursachen. Gelangen die Pilze in die Blutbahn, entsteht eine lebensbedrohliche Situation (Soorsepsis).

## 5.3 Allergien

Als Allergie wird eine erworbene Überempfindlichkeit auf bestimmte, normalerweise harmlose Umweltstoffe (Allergene) bezeichnet.

Allergien sind auf dem Vormarsch. Viele Menschen reagieren immer empfindlicher auf die Umwelt. Rund 10–15 % der Bevölkerung entwickeln Allergien.

## 6 Konsequenzen für die Pflege

### 6.1 Prinzipien der Körperpflege

#### 6.1.1 Pflegeprodukte

Da immer mehr Menschen unter Hautproblemen leiden, ist es wichtig, einiges über Pflegeprodukte und ihre Wirkungsweise zu wissen. Die Dermatologen haben einen enormen Zulauf an Klientinnen mit Allergien und weiteren Hauterkrankungen, die unter anderem auch auf Pflegeprodukte zurückzuführen sind.

Allgemeingültige Reinigungs- und Pflegerezepte für die Hautpflege gibt es nicht, dafür ist die Haut ein zu vielfältiges und individuelles Organ. Jede Haut weist eine andere Beschaffenheit auf. Dies erschwert eine eindeutige, optimale, auf die Klientinnen und Klienten (oder auf die eigene Haut) abgestimmte Hautpflege.

Zusätzlich erschwerend ist, dass auf dem Markt und in den Medien ein unüberschaubares, verlockendes, z. T. sehr teures und auch hautschädigendes Angebot an Pflegeprodukten besteht. Alles mit dem Versprechen, nie zu altern, noch schöner, noch attraktiver und noch jünger zu werden. Dies macht es nicht einfach, sich für das «optimale» Pflegeprodukt zu entscheiden, das auf den persönlichen Hauttyp abgestimmt ist.

Aus diesem Grund müssen Sie sich ein Fachwissen über die einzelnen Reinigungs- und Pflegemittel erarbeiten. Dazu gehört auch das Wissen über Wirkungen und Nebenwirkungen verschiedener Pflegeprodukte.

#### Körperreinigungsmittel

Der Säuremantel der Haut hat einen pH-Wert von ca. 5, ist also sauer. Er schützt die Haut vor Mikroorganismen, weil diese im alkalischen Milieu (pH-Wert von mehr als 7.1) besser leben können. Der Talg hält die Haut geschmeidig. Die Haut erhält sich auf diese Weise selbst gesund, Hautpflege unterstützt sie dabei.

Wasser löst die wasserlöslichen Schmutzanteile wie Staub, zucker- und salzhaltige Stoffe und den Schweiß gut von der Hautoberfläche. Wasser löst jedoch nicht nur den Schmutz, sondern greift auch den biologischen Hautschutz an, die Haut quillt auf und die wasserbindenden Stoffe, wie z. B. Eiweiße der Hornschicht, werden gleichzeitig entzogen. Die Haut fängt an auszutrocknen. Warmes Wasser löst den Säureschutzmantel stärker als kaltes Wasser.



**Seife ist alkalisch** der Säureschutzmantel der Haut wird durch Seife entfernt. Gesunde Haut, mit Seife gewaschen, braucht zwei Stunden, um den natürlichen Säuregehalt wiederherzustellen; bei geschädigter Haut dauert es sechs bis acht Stunden. Seife muss immer mit klarem Wasser vollständig abgewaschen und die Haut rückgefettet werden.

Die natürliche **Rückfettung** bei kranken und alten Menschen reicht nicht aus, die Haut erholt sich nicht mehr und muss nachgefettet werden. Ein geschädigter Säuremantel führt dazu, dass die Abwehrfunktion gegen Infektionen herabgesetzt ist.

Bei Seifen gilt es Folgendes zu beachten:

- ▶ Medizinische Seifen sind zur normalen Körperpflege ungeeignet; sie können gesunde Haut schädigen (enthalten z. B. Teer oder Schwefel).
- ▶ Conditioner (Cremeseifen) bringen einen cremig luftdurchlässigen Film auf die Haut, der gleichzeitig vor Entfettung und Austrocknung schützen soll. Die Rückfettung reicht bei strapazierter Haut nicht aus.
- ▶ Parfümseifen können Allergien auslösen.



#### Prinzipien der Prothesenpflege

- ▶ Füllen Sie das Waschbecken mit kaltem Wasser ein, um ein Beschädigen durch Herunterfallen zu vermeiden.
- ▶ Reinigen Sie die Prothese nach jeder Mahlzeit. Es wird empfohlen, flüssige Seife (z. B. Geschirrspülmittel) zu verwenden. **Die meisten Zahnpasten sind nicht geeignet, da sie Schleifmittel enthalten und so den Kunststoff der Prothese auf Dauer schädigen können.**

Vor dem Einsetzen der Prothese soll der Klient den Mund ausspülen.

- ▶ Nicht mit sehr heissem oder kochendem Wasser spülen

#### Schlechter Halt

Verteilen Sie wenig Haftpulver und benetzen Sie es vor dem Einsetzen der Prothese, benutzen Sie gegebenenfalls Haftpasten. Ein Haftmittel ist ein guter Bakterien-Nährboden und sollte deshalb nur temporär eingesetzt werden. Eine schlecht sitzende Prothese muss neu angepasst werden.

### 6.1.9 Augenpflege

Normalerweise genügt das einfache Waschen der Augen (ohne Seife!) bei der Körperpflege. Denken Sie nach der Pflege der Augen an die tägliche Reinigung der Brille. Bei verkrusteten Augen ist eine spezielle Augenpflege vonnöten.

Prinzipien:

- ▶ Die spezielle Augenpflege wird unter aseptischen Bedingungen durchgeführt. Achten Sie auf eine korrekte Händehygiene vor und nach der Augenpflege.
- ▶ Sie erfolgt mindestens einmal täglich, bei Bedarf mehrmals.
- ▶ Ist nur ein Auge erkrankt, muss das gesunde Auge zur Vermeidung einer Keimübertragung immer zuerst behandelt werden.
- ▶ Tragen Sie bei infektiösen Augenerkrankungen Einweghandschuhe.
- ▶ Benutzen Sie sterile, nicht fusselige Tupfer und sterile Kochsalzlösung.
- ▶ Der Klient sitzt oder liegt mit erhöhtem Oberkörper und neigt den Kopf leicht nach hinten.
- ▶ Das Auge wird mit der befeuchteten Kompresse von aussen nach innen, Richtung Nase ausgewischt. Für jeden Vorgang wird eine neue Kompresse verwendet.

#### Verabreichung von Augentropfen/Augensalbe

Jeder Klient hat seine eigenen Augentropfen oder Salben, die mit dem Anbruchdatum versehen sind.

Sind Augentropfen und Salben gleichzeitig verordnet, werden zuerst die Augentropfen verabreicht. Bei verschiedenen, gleichzeitig verordneten Augentropfen müssen Sie bis zur nächsten Anwendung ca. fünf Minuten warten.

#### Brillenpflege

- ▶ Reinigen Sie die Brille wenn möglich unter fliessendem Wasser und trocknen Sie sie dann mit einem nicht fusselnden Tuch ab. Papier kann Kratzer verursachen und sollte nicht verwendet werden.
- ▶ Setzen Sie die Brille stets mit beiden Händen auf und ab; so bleibt die Passform lange erhalten.
- ▶ Legen Sie die Brille immer auf die geöffneten Bügel, um Kratzer an den Gläsern zu verhindern.
- ▶ Am sichersten bewahren Sie Brillen in Hartschalenetuis auf. Dies ist besonders wichtig für randlose Brillen.
- ▶ In der kalten Jahreszeit empfiehlt sich ein Antibeschlagmittel, das das Beschlagen bei starken Temperaturschwankungen verhindert.

Spezifische Hautsituation	Massnahmen
<b>Juckreiz (Pruritus)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Siehe auch Massnahmen zur trockenen Haut.</li> <li>▶ Keine zusätzlichen Körperwäschen mit klarem Wasser, das trocknet die Haut weiter aus.</li> <li>▶ Dem Wasser etwas Essig beifügen, da der kühlende Effekt kurzzeitig den Juckreiz lindert.</li> <li>▶ Hautpflege mit harnstoffhaltigen W/O-Lotionen.</li> <li>▶ Kühlung wird als Linderung empfunden, z. B. durch Cool-Packs (nicht direkt auf die Haut legen, sondern z. B. mit Schutzbezug versehen, sonst besteht die Gefahr der Blasenbildung).</li> <li>▶ Fingernägel kurz schneiden, Ecken und Kanten feilen, Tragen von Baumwollhandschuhen (Gefahr: Kratzen, Kratzspuren).</li> <li>▶ Antipruriginosa (Medikamente gegen Juckreiz) nach ärztlicher Anordnung.</li> <li>▶ Beim Einsatz von juckreizstillendem Puder ist die austrocknende, entfettende Wirkung zu bedenken.</li> </ul>
<b>Fettige Haut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Hautreinigung mit medizinischen Spezialseifen.</li> <li>▶ <b>O/W-Emulsionen.</b></li> <li>▶ Mindestens zweimal täglich Entfernung von Schmutz, Staub und überschüssigem Talg.</li> <li>▶ Hemmen der Talgproduktion durch leicht alkoholische Gesichtswasser oder Gesichtswasser mit Kamille.</li> </ul>
<b>Trockene Haut, schuppige Haut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Duschen dem Baden vorziehen.</li> <li>▶ Grundsätzlich nicht zu heisses Wasser verwenden, Wassertemperatur eher kühl wählen (unter 34 °C), soweit der Betroffene dieses toleriert.</li> <li>▶ Falls möglich 2- bis 3-mal pro Woche (Dauer nicht länger als 10 Minuten) Ölbad, ohne zusätzliche Benutzung von Seifen oder Syndets.</li> <li>▶ Ansonsten Körperwäsche mit sparsamem Einsatz eines schwach sauren (pH-Wert 5,5 bis 6,0) Hautreinigungsprodukts (Syndet) mit Rückfettern, unbedingt mit klarem Wasser nachwaschen.</li> <li>▶ Haut nicht trocken rubbeln oder reiben, sondern tupfen.</li> <li>▶ Zur Hautpflege eine W/O-Emulsion satt eincremen und gut verreiben.</li> <li>▶ Sehr trockene Hautstellen wie Ellenbogen, Unterarme, Knie oder Schienbein ggf. zusätzlich mit wenig Salbe (z. B. Bepanthenalbe) gut einreiben, sodass kein Fettfilm entsteht.</li> <li>▶ Keine Produkte mit Alkoholen benutzen.</li> <li>▶ Hautpflege mit harnstoffhaltigen W/O-Lotionen bei zusätzlich schuppender Haut.</li> </ul>
<b>Geschädigte Haut wie Läsionen, Rötungen, Risse (Rhagaden)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Siehe auch Massnahmen zu trockener, schuppiger Haut.</li> <li>▶ Hautpflege mit harnstoffhaltigen W/O-Lotionen.</li> <li>▶ Zusätzlich die betroffenen Hautareale mit Salbe eincremen, die Dexpanthenol (Pantothensäure) enthält, da dieser Wirkstoff die Epithelisierung unterstützt, z. B. Bepanthenalbe.</li> </ul>

